

Sehr geehrte, liebe Frau Fleischmann,
lieber Herr Rosen,

wir wollen uns auf diesem Weg für Ihre Initiative „Shabbat-Sonntag“ sehr bedanken. Unsere, von Ihnen inhaltlich ausgefüllte Veranstaltung vor ca. 150 Schülern unserer Fachoberschule ist außerordentlich gut aufgenommen und reflektiert wurden. Den Schülern ist eingängig geworden, dass der Mensch Schöpfung ist und er die Aufgabe hat, die Welt nicht nur materiell, sondern auch spirituell zu gestalten.

Herr Rosen hat es in dieser Veranstaltung sehr gut verstanden aufzuzeigen, dass wir gehalten sind, über Riten unser Leben in die Hand zu nehmen und letztlich auch zu gestalten. Den Schülern wurde klar, dass es über Rituale unterschiedliche Lebensstrukturen geben kann, und dass wir in Toleranz für alle mit Gewinn in Gemeinschaft uns an Unterschiedlichkeiten bereichern können.

Shabbat-Sonntag hat aber gerade in der heutigen Zeit, in der sämtliche Lebensbereiche durch Funktionalisierung bedroht sind, die Funktion der Auszeit aus diesem scheinbaren Zwang. Ein Tag in der Woche muss herausgesprengt werden aus dem Zwang der Zweckhaftigkeit. Er dient dem Nachdenken und der Menschlichkeit. Dies zu vermitteln ist sehr gut gelungen.

Wir haben Ihnen liebe Frau Fleischmann und Ihnen lieber Herr Rosen sehr zu danken. Nicht vergessen dürfen wir, dass die gesamte Veranstaltung ohne die Ostsächsische Sparkasse hätte nicht stattfinden können. Auch ihr gilt unser Dank und ich erlaube mir eine Mehrfertigung dieses Schreibens an Sie, der Ostsächsischen Sparkasse zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Günther Portune
Schulleiter